Bebauungsplan "Sondergebiet Kreiskrankenhaus - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

- Förmliche Beteiligung -

**Prüfung der abgegebenen Stellungnahmen
zum öffentlich ausgelegten Bebauungsplanentwurf vom 22.01.2019
in der Zeit vom 18.02.2019 bis 19.03.2019
gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB**

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
A	Stellungnahme der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange	
A 1	Netze BW GmbH, Kirchheim unter Teck Stellungnahme vom 20.02.2019 und 23.03.2016	
A 1.1	Stellungnahme vom 20.02.2019	
	<p>Für Ihr E-Mail sowie der Bereitstellung der Planungsunterlagen bedanken wir uns.</p> <p>Im Bereich der Gasversorgung sind keine Versorgungsanlagen vorhanden oder derzeit geplant. Es bestehen seitens der Netze BW GmbH keine weiteren Anregungen oder Bedenken.</p> <p>Wir bitten Sie, uns weiterhin zeitnah am Verfahren zu beteiligen. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen Für den geplanten Bau einer Parkierungsanlage sind Gasversorgungsleitungen verzichtbar.</p>
A 1.2	Stellungnahme vom 23.03.2016	
	<p>Für Ihr Schreiben einschließlich der Übersendung der Verfahrensunterlagen bedanken wir uns.</p> <p>Im Bereich der Gasversorgung sind keine Versorgungsanlagen vorhanden oder derzeit geplant. Zu der vorliegenden Planfassung bestehen seitens der Netze BW GmbH keine weiteren Anregungen oder Bedenken.</p> <p>Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
A 2	Polizeipräsidium Aalen, Sachbereich Verkehr, Waiblingen Stellungnahme vom 27.02.2019 und 24.03.2016	
A 2.1	Stellungnahme vom 27.02.2019	
	<p>Das Polizeipräsidium Aalen, Referat Verkehr, hat keine Einwände gegen den oder Anregungen zum öffentlich ausgelegten Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II".</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Das Polizeipräsidium Aalen, Referat Verkehr, meldet keine Einwände gegen den oder Anregungen zum öffentlich ausgelegten Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II".</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
	Bitte beteiligen Sie uns am weiteren Verfahren.	gungen zum öffentlich ausgelegten Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" an.
A 2.2	Stellungnahme vom 24.03.2016	
	Das Polizeipräsidium Aalen hat beim derzeitigen Verfahrensstand keine Einwände oder Anregungen zum Bebauungsplan. Um Beteiligung im weiteren Verfahren wird gebeten.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die weitere Beteiligung am Verfahren fand mit Schreiben vom 12.02.2019, Benachrichtigung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange von der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs gem. § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuchs, statt.
A 3	Verband Region Stuttgart, Stuttgart Stellungnahme E-Mail vom 27.02.2019 und vom 21.04.2016 – Az. 45.1/130.2016/jz	
A 3.1	Stellungnahme vom 27.02.2019	
	<p>Vielen Dank für die Beteiligung am oben genannten Bebauungsplanverfahren, zu dem folgende Stellungnahme abgegeben wird:</p> <p>Ziel des Bebauungsplanes ist, es, durch die Errichtung eines zweiteiligen Parkhauses die Parkierungssituation an der Rems-Murr-Klinik am Standort Winnenden dauerhaft zu verbessern. Der Planungsausschuss des Verbands Region Stuttgart hat der, dem Bebauungsplan vorausgehenden, 9. Änderung des Flächennutzungsplans des GVV Winnenden am 24.02.2016 bereits zugestimmt.</p> <p>In der Raumnutzungskarte des Regionalplans ist die Fläche als Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft dargestellt. Die damit verbundenen Belange sind im Rahmen der Abwägung besonders zu berücksichtigen.</p> <p>Die plausibilisierte Hochwassergefahrenkarte stellt innerhalb des Plangebiets einen HQ₁₀₀-Bereich dar. Allerdings befinden sich die geplanten Bauflächen außerhalb des in der Hochwassergefahrenkarte dargestellten Überschwemmungsgebietes für 100-jährliches Hochwasser.</p> <p>Der Planung stehen somit regionalplanerische Ziele nicht entgegen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die 9. Änderung des Flächennutzungsplans des GVV Winnenden wurde mit Erlass des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 24.07.2017 genehmigt.</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Belange der Landwirtschaft werden in den Stellungnahmen zu: A 6, Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 21, Raumordnung, Baurecht und Denkmalschutz (Seite 4-5) und A 9, Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Baurecht (Seite 9 ff) behandelt.</p> <p>Der südöstliche Teilbereich des Plangebietes wird teilweise bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis (HQ₁₀₀) des Zipfelbachs überschwemmt. Das Überschwemmungsgebiet (HQ₁₀₀) befindet sich lediglich im Bereich der festgesetzten privaten Grünfläche mit der Zweckbestimmung "Rückhaltefläche für Niederschlagswasser" bzw. der festgesetzten öffentlichen Grünfläche mit der Zweckbestimmung "Zipfelbachtalau und Siedlungsrandeingrünung". Durch die Schaffung von Retentionsraum</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
	Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden.	im Bereich der öffentlich und privat festgesetzten Grünflächen ergibt sich eine positive Auswirkung auf die Hochwassersituation.
A 3.2	Stellungnahme vom 21.04.2016	
	<p>Vielen Dank für die Beteiligung am oben genannten Bebauungsplanverfahren.</p> <p>Zur vorliegenden Planung gilt weiterhin unsere Stellungnahme vom 24.02.2016 zur parallel laufenden 9. Änderung des Flächennutzungsplans des GVV Winnenden mit Berglen.</p> <p>Der Planung stehen regionalplanerische Ziele nicht entgegen. Die mögliche Lage in einem Überschwemmungsgebiet ist zu prüfen.</p> <p>Wir bitten Sie uns weiterhin am Verfahren zu beteiligen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die 9. Änderung des Flächennutzungsplans des GVV Winnenden wurde mit Erlass des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 24.07.2017 genehmigt.</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Lage in einem Überschwemmungsgebiet (HQ₁₀₀) liegt innerhalb des überbaubaren Bereichs des Bebauungsplans nicht vor.</p>
A 4	Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW), Crailsheim Stellungnahme vom 28.02.2019 und 31.03.2016	
A 4.1	Stellungnahme vom 28.02.2019	
	<p>Im Schreiben vom 12.02.2019 wurde der Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) gebeten, zum Bebauungsplan „Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II“ in Winnenden, Stellung zu nehmen.</p> <p>Im betreffenden Plangebiet in Winnenden befinden sich keine Anlagen beziehungsweise Fernwasserleitungen der NOW.</p> <p>Es werden durch den Bebauungsplan keine Belange der NOW berührt.</p> <p>Vielen Dank für die Beteiligung am Verfahren.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Im Plangebiet sind keine Anlagen des Zweckverbands Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) vorhanden.</p>
A 4.2	Stellungnahme vom 21.03.2016	
	<p>Im Geltungsbereich des o.g. Bebauungsplanverfahrens werden keine Belange des Zweckverbandes Wasserversorgung Nordostwürttemberg betroffen.</p> <p>Vielen Dank für die Anhörung.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzenerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
A 5	Unitymedia BW GmbH, Kassel Stellungnahme vom 06.03.2019 und 19.04.2016	
A 5.1	Stellungnahme vom 06.03.2019, Vorgangsnr. 338517	
	<p>Vielen Dank für Ihre Information. Gegen die o. a. Planung haben wir keine Einwände.</p> <p>Eigene Arbeiten oder Mitverlegungen sind nicht geplant.</p> <p>Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie dabei immer unsere oben stehende Vorgangsnummer an.</p>	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
A 5.2	Stellungnahme vom 19.04.2019, Vorgangsnr. 184484	
	<p>Vielen Dank für Ihre Informationen. Gegen die o. a. Planung haben wir keine Einwände.</p> <p>Eigene Arbeiten oder Mitverlegungen sind nicht geplant.</p> <p>Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie dabei immer unsere oben stehende Vorgangsnummer an.</p>	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
A 6	Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 21, Raumordnung, Baurecht und Denkmalschutz Stellungnahme vom 11.03.2019 und 22.04.2016	
A 6.1	Stellungnahme vom 11.03.2019	
	<p>Vielen Dank für die Beteiligung an o.g. Verfahren. Die Unterlagen wurden ins Intranet eingestellt bzw. durch Referat 21 ausgelegt und damit den Fachabteilungen im Hause zugänglich gemacht.</p> <p>Es handelt sich nach dem von Ihnen vorgelegten Formblatt um einen entwickelten Bebauungsplan. Nach dem Erlass des Regierungspräsidiums vom 10.02.2017 erhalten Sie keine Gesamtstellungnahme des Regierungspräsidiums.</p> <p>Die von Ihnen benannten Fachabteilungen nehmen – bei Bedarf – jeweils direkt Stellung.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Mit der Genehmigung der 9. Änderung des Flächennutzungsplans des GVV Winnenden mit Erlass des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 24.07.2017 entspricht der Bebauungsplan den Zielen der Raumplanung. Zwar überschreitet der überbaubare Bereich des Bebauungsplans teilweise den in der 9. Änderung des Flächennutzungsplans des GVV Winnenden dargestellten Sondergebietsbereich, doch stellt der Flächennutzungsplan nur eine grobmaschige Planung dar, die eine gewisse Unschärfe in der Abgrenzung der Gebietsausweisungen beinhaltet und damit nicht parzellenscharf ist. Stellt man diese planerische Unschärfe des Flächennutzungs-</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
		<p>plans sowie die Geringfügigkeit der Flächenüberschreitung im Vergleich zur Gesamtgröße des dargestellten Sondergebiets in Rechnung, so lässt sich ableiten, dass der Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" aus dem Flächennutzungsplan mit der 9. Änderung des Flächennutzungsplans entwickelt ist.</p>
	<p><u>Raumordnung</u></p> <p>Das Plangebiet liegt in einem festgelegten Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft, PS 3.2.2 (G) Regionalplan Stuttgart. Bei der Abwägung mit konkurrierenden Nutzungen ist der Erhaltung der besonders geeigneten landwirtschaftlichen Bodenflächen ein besonderes Gewicht beizumessen.</p> <p>Ferner wird aus raumordnerischer Sicht darauf hingewiesen, dass insbesondere § 1 Abs.3 bis Abs. 5 BauGB sowie § 1a Abs. 2</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden sind keine Bereiche der Flurbilanz Vorrangfläche Stufe I betroffen. Hinsichtlich der Wirtschaftsfunktion liegt die Fläche innerhalb der Vorrangflur Stufe I. Innerhalb der Zipfelbachtalaue nördlich der Südumgehung zeigt die Wirtschaftsfunktionenkarte eine Fläche von ca. 12,7 ha mit der Vorrangflur Stufe I, wovon bereits ca. 9,0 ha durch bauliche Nutzungen (insbesondere Rems-Murr-Klinik) einschließlich Ausgleichsbedarfen der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen sind. Die verbleibende Fläche beläuft sich daher nur noch auf 3,7 ha. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" entzieht davon 1,7 ha der landwirtschaftlichen Nutzung und ist damit im Vergleich zum bereits erfolgten Flächenentzug als gering zu bewerten. Die vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen innerhalb des Geltungsbereichs betreffen Fettwiesen mittlerer Standorte bzw. Ackerflächen mit fragmentarischer Unkrautvegetation (Umweltbericht zum Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II", Werkgruppe Grün, Stuttgart, 21.12.2018, Bestandsplan, Seite 12) Die landwirtschaftliche Nutzung befindet sich innerhalb einer abgeschlossenen Insellage. Nördlich des Plangebiets schließen Ausgleichsflächen und bauliche Anlagen der Rems-Murr-Klinik Winnenden an. Westlich davon liegt das Gelände der "Feuerwehr Zipfelbach". Im Süden schließen sich bis zum Abschluss durch die Südumgehung (L1140) ca. 1,7 ha Acker- und Grünlandflächen an.</p> <p>Der Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines mehrgeschossigen Parkierungsbauwerkes, um den Parkplatzbedarf des Klinikums zu decken. Durch den Bau einer mehrgeschossigen Parkierungsanlage wird der Flächenverbrauch weitestgehend reduziert. Eine alternative Fläche bietet sich für die, an den Krankenhausstandort gebundene Nutzung nicht an.</p> <p>Die Gemeinden haben die Bauleitpläne aufzustellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist.</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
A 6.2	Stellungnahme vom 22.04.2016	
	<p>Das Regierungspräsidium Stuttgart nimmt als höhere Raumordnungsbehörde sowie aus Sicht der Abteilung 4 – Straßenwesen und Verkehr – zu der vorbezeichneten Planung wie folgt Stellung:</p>	
	<p><u>Raumordnung:</u></p> <p>Da in den eingereichten Unterlagen keine bauplanerischen Festsetzungen enthalten sind, kann eine abschließende raumordnerische Stellungnahme noch nicht abgegeben werden.</p> <p>Wir weisen darauf hin, dass sich das Plangebiet in einem Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft nach Plansatz 3.2.2 (G) des Regionalplans für die Region Stuttgart befindet.</p> <p>Nach Plansatz 3.2.2 (G) werden zusammenhängende Gebiete, in denen die Landwirtschaft besonders günstige Voraussetzungen für eine wirtschaftliche und ressourcenschonende Produktion vorfindet (Vorrangflur Stufe I gemäß Flurbilanz) als Vorbehaltsgebiete für die Landwirtschaft festgelegt und in der Raumnutzungskarte dargestellt. In diesen Vorbehaltsgebieten ist der Erhalt der besonders geeigneten landwirtschaftlichen Bodenflächen bei der Abwägung mit konkurrierenden Nutzungen ein besonderes Gewicht beizumessen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Im Zuge der Offenlage in der Zeit vom 18.02.2019 - 19.03.2019 wurde der aktuelle Planungsstand des Bebauungsplanentwurfs "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" der Öffentlichkeit und den Trägern öffentlicher Belange zur förmlichen Beteiligung vorgelegt.</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Zur Begründung siehe Stellungnahme zu A 6.1</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans "Sondergebiet RMK – Parkplatzerweiterung II" in Winnenden sind keine Bereiche der Flurbilanz Vorrangfläche Stufe I betroffen. Hinsichtlich der Wirtschaftsfunktion liegt die Fläche innerhalb der Vorrangflur Stufe I. Innerhalb der Zipfelbachtalau nordlich der Südumgehung zeigt die Wirtschaftsfunktionkarte eine Fläche von ca. 12,7 ha mit der Vorrangflur Stufe I, wovon bereits im bestehenden Zustand ca. 9,0 ha durch bauliche Nutzungen sowie Ausgleichsbedarfe der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen sind. Die verbleibende Fläche liegt abgetrennt von weiteren landwirtschaftlich nutzbaren Flächen und umfasst nur noch 3,7 ha Fläche.</p>
	<p><u>Straßenwesen und Verkehr</u></p> <p>Wir verweisen auf unsere Stellungnahme zur 9. Änderung des FNP Sonderbaufläche Kreiskrankenhaus des GVV Winnenden:</p> <p>Der Geltungsbereich der Planänderung befindet sich im Bereich der freien Strecke der L 1140.</p> <p>Gemäß § 22 Abs. 1 und Abs. 5 StrG sind im Abstand von 20 m, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn der Landesstraße, keinerlei bauliche Anlagen zulässig (Anbauverbot). Dies gilt auch für Garagen, Carports, Stellplätze, Werbeanlagen, Nebenanlagen nach § 14 BauNVO, usw.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Der kürzeste Abstand von der Südumgehung (L 1140) zum der Landesstraße nächstliegenden Eckpunkt des Geltungsbereichs des Bebauungsplans "Sondergebiet RMK – Parkplatzerweiterung II" beträgt 54 m. Der Mindestabstand von Bebauung innerhalb des Geltungsbereichs zur Landesstraße von 20 m wird daher in jedem Fall eingehalten.</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
	<p>Weitere Zufahrten bzw. Ausfahrten zur Landesstraße sind nicht zulässig.</p> <p>Gegenüber dem Straßenbaulastträger können keine Ansprüche aus Lärm- und anderen Emissionen geltend gemacht werden. Die weitere Planung ist mit dem Regierungspräsidium Stuttgart, Abteilung 4 Straßenwesen und Verkehr, abzustimmen. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Neukamm, Tel. 0711 904-14516, Tilja.Neukamm@rps.bwl.de.</p>	<p>Zur Erschließung des geplanten Parkierungsbauwerkes sind keine weiteren Zu- und Ausfahrten von der Landesstraße notwendig.</p> <p>Da die Planänderung auf den Bau eines Verkehrsbauwerkes abzielt sind bauliche Einschränkungen durch Emissionen nicht zu erwarten.</p>
	<p>Denkmalpflege</p> <p>Abteilung 8 – Landesamt für Denkmalpflege – meldet Fehlanzeige.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
A 7	Syna GmbH, Frankfurt am Main Stellungnahme vom 12.03.2019 und 30.03.2016	
A 7.1	Stellungnahme vom 12.03.2019	
	<p>Gegen den im Betreff genannten Bebauungsplan bestehen von unserer Seite aus keine Bedenken.</p> <p>Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
A 7.2	Stellungnahme vom 30.03.2016	
	<p>Unsere Stellungnahme: Gegen den im Betreff genannten Bebauungsplan bestehen von unserer Seite aus keine Bedenken.</p> <p>Wir gehen davon aus, dass die Stromversorgung für diesen Planbereich durch die kundeneigenen Anlagen sichergestellt wird.</p> <p>Sollte die Syna GmbH mit diesen Arbeiten beauftragt werden, so bitten wir um frühzeitige Benachrichtigung, damit wir in der Lage sind, das Vorhaben rechtzeitig in unsere Dispositionen einordnen zu können. Bei technischen Fragen steht Ihnen unser Netzplaner Herr Jens Wörner unter der Tel.-Nr. 07144/266-174 zur Verfügung.</p> <p>Weitere Anregungen und Bedenken haben wir nicht vorzutragen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Es ist davon auszugehen, dass die für das Parkierungsbauwerk notwendige Energieversorgung durch die bestehenden Anlagen der Rems-Murr-Klinik in Winnenden möglich sein wird. Sollte dies nicht möglich sein, muss mit der Baugenehmigung die Erweiterung der Anlagen zur Energieversorgung beim Versorgungsunternehmen entsprechend beantragt werden.</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
A 8	Deutsche Telekom Technik GmbH, Heilbronn Stellungnahme vom 12.02.2019 und 20.04.2016	
A 8.1	Stellungnahme vom 12.02.2019	
	<p>Die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) – als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i.S. v. § 68 Abs. 1 TKG – hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben. Zu der o.g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung:</p> <p>Im Planbereich befinden sich noch keine Telekommunikationslinien der Telekom. Die Errichtung neuer Telekommunikationslinien durch Telekom ist zurzeit nicht geplant. Sollte im Parkhaus ein Hausanschluss benötigt werden bitten wir Sie, sich jedoch rechtzeitig mit unserem Bauherren-Service unter folgender Rufnummer 080033001903 in Verbindung zu setzen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Das Stadtbauamt erhält die Stellungnahme der Deutschen Telekom Technik GmbH vom 17.03.2019 zur Kenntnis.</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Deutsche Telekom Technik GmbH wird als Leitungsträger bei Bedarf frühzeitig über die Notwendigkeit eines Anschlusses an das Telekommunikationsnetz informiert.</p>
A 8.2	Stellungnahme vom 20.04.2016	
	<p>Die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) – als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i.S. v. § 68 Abs. 1 TKG – hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben.</p> <p>Zu der o.g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung:</p> <p>Im Planbereich befinden sich keine Telekommunikationslinien der Telekom, wie aus dem beigefügtem Plan ersichtlich ist.</p> <p>Sollte an dem betreffenden Standort ein Anschluss an das Telekommunikationsnetz der Telekom benötigt werden, bitten wir dies zwecks Koordinierung mit der Verlegung von anderen Versorgungsleitungen rechtzeitig (mindestens 3 Monate vor Baubeginn) uns mitzuteilen (Tel. 08003301903, E-Mail: bbb-heilbronn@telekom.de). Wir bitten Sie, die Ihnen überlassene Planunterlage nur für interne Zwecke zu benutzen und nicht an Dritte weiterzugeben.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Deutsche Telekom Technik GmbH wird als Leitungsträger bei Bedarf frühzeitig über die Notwendigkeit eines Anschlusses an das Telekommunikationsnetz informiert.</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
	Wir bedanken uns für die Beteiligung am Planungsverfahren.	
A 9	Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Baurecht Stellungnahme vom 20.03.2019 und 20.04.2016	
A 9.1	Stellungnahme vom 20.03.2019 – 30Baupl19/014-30	
	<p>Zu o. g. Verfahren wird wie folgt Stellung genommen: Am Verfahren wurden die Ämter Amt für Umweltschutz Amt für Vermessung und Flurneuordnung Landwirtschaftsamt Gesundheitsamt</p> <p>beteiligt. Aufgrund der Fachbehördenbeteiligung liegen der Geschäftsstelle für Genehmigungs- und Planverfahren folgende Informationen vor:</p>	
	<u>Amt für Umweltschutz</u>	
	<p>Naturschutz und Landschaftspflege</p> <p>Eingriffs-/ Ausgleichbilanzierung: Der fruchtbare dauerhaft nährstoffreiche Aueboden lässt keine Entwicklung von Magerwiesen (19 Ökopunkte) zu (Maßnahme E 2). Hier ist maximal die Entwicklung einer durchschnittlichen Fettwiese (13 ÖP) zu erwarten. Das bloße Aufbringen von teurem Saatgut ändert daran nichts. Die Differenz von 6 ÖP pro m² ist dementsprechend zusätzlich auszugleichen.</p> <p>Die Maßnahmen E 1 und E 2 sind im Bebauungsplan nicht ersichtlich und damit nicht getrennt zu verorten. Abbuchung des Defizites vom kommunalen Ökokonto wird begrüßt.</p> <p>Artenschutz: Zwar sind die erhobenen Daten veraltet, jedoch hat sich vor Ort keine Veränderung der Habitate ergeben, weshalb das Gutachten von Endl akzeptiert werden kann.</p> <p>Hinweis: Aufgrund der geringen Schriftgröße der Tabellen sind diese für manchen Leser schwer lesbar.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen und berücksichtigt. Bei der Ersatzmaßnahme E 1 "Begrünung der Retentionsflächen" erfolgt auf ca. 75 % der Fläche ein Boden- und Oberbodenabtrag zur Schaffung von zusätzlichen Hochwasserschuttvolumen im Grünbereich, wie in der Begründung unter Ziffer 7.6 beschrieben, siehe Kap. 10.3 Bewertung Schutzgut Boden / Wasser. Die Voraussetzungen für eine Entwicklung von Magerwiesen mittlerer Standorte sind somit gegeben.</p> <p>Die Maßnahmen E 1 und E 2 können innerhalb der Fläche zur Entwicklung des naturschutzrechtlichen Ausgleichs zu 99,5 % dargestellt und umgesetzt werden. Die Lage wurde im Bebauungsplan innerhalb der möglichen Fläche nicht differenziert verortet, um im Zuge der weiteren Planung die genaue Lage der Ersatzmaßnahmen E 1 und E 2 frei wählen zu können.</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und Unterlagen berücksichtigt. Zukünftig werden die Verfahrensunterlagen mindestens in Schriftgröße 10pt formatiert.</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
	Für Rückfragen steht zur Verfügung: Herr Wegst, Tel. 07151 – 501 2379	
	<p>Immissionsschutz</p> <p>Die lärmseitigen Auswirkungen des im Plangebiet vorgesehenen Parkhauses auf die Umgebungsbebauung werden mittels einer Schallimmissionsuntersuchung durch das Ingenieurbüro „W&W Bauphysik vom 10.08.2018 untersucht. Danach werden – unter Berücksichtigung schalltechnischer Maßgaben in der Bauausführung – die Immissionswerte der TA Lärm in der Nachbarschaft eingehalten. Die erforderlichen Maßgaben sind im Textteil aufgeführt. Daher bestehen gegen den Bebauungsplan keine Bedenken.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Immissionswerte der TA Lärm werden – unter Berücksichtigung schalltechnischer Maßgaben in der Bauausführung – in der Nachbarschaft eingehalten. Die erforderlichen Maßgaben sind im Textteil des Bebauungsplans als Festsetzungen enthalten.</p>
	<p>Grundwasserschutz</p> <p>Es bestehen keine Bedenken.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
	<p>Bodenschutz</p> <p>Es bestehen keine Bedenken.</p> <p>Hinweis: Der Bau von Stellplätzen in mehreren übereinanderliegenden Ebenen (Parkhaus) reduziert gegenüber Stellplätzen auf einer Ebene (Parkplatz) den Eingriff in das Schutzgut Boden durch Flächenversiegelung erheblich.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Der Hinweis bestätigt den gewählten Entwurfsansatz zum Bau eines mehrgeschossigen Parkierungsbauwerks.</p>
	<p>Altlasten und Schadensfälle</p> <p>Es bestehen keine Bedenken.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
	<p>Kommunale Abwasserbeseitigung</p> <p>Bei der Ausführung sind die Vorgaben des § 55 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und der Niederschlagswasserverordnung zu beachten, wonach Niederschlagswasser ortsnah über die belebte Bodenzone mit einer Mächtigkeit von mindestens 30 cm breitflächig versickert, verrieselt oder in ein oberirdisches Gewässer eingeleitet werden soll, soweit dem weder wasserrechtliche noch sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften oder wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen.</p> <p>Gemäß der VO zur dezentralen Beseitigung des Niederschlagswassers ist für die Versickerung/Verrieselung des Niederschlagswassers oder der ortsnahen Einleitung in</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Vorgaben des § 55 Abs. 2 WHG zur dezentralen Beseitigung von Niederschlagswasser / Einleitung in ein oberirdisches Gewässer sind bereits als Hinweis im Textteil des Bebauungsplans aufgenommen. Die Vorgaben zur Versickerung von Niederschlagswasser wurden aufgrund der hohen Grundwasserstände und der damit nur bedingt möglichen Versickerung des Oberflächenwassers nicht aufgenommen.</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Pflicht zur Einholung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur ortsnahen Einleitung von</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
	<p>ein oberirdisches Gewässer eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich. Hierfür ist ein formloser Antrag einschließlich Planunterlagen in vierfacher Fertigung beim Amt für Umweltschutz des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis einzureichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung - Übersichtslageplan mit Einleitungsstelle ins Gewässer M 1:500 - Entwässerungsplan M 1:100 <p>Hinweis: Zur Dämpfung von Hochwasserspitzen wird die Errichtung eines Gründachs mit mindestens 10 cm Aufbaustärke empfohlen.</p> <p>Für Rückfragen stehen zur Verfügung: Herr Schaal, Tel. 07151 – 501 2760 Frau Strohmaier, Tel. 07151 – 501 2454</p> <p>Gewässerbewirtschaftung</p> <p>Das geplante Baugebiet tangiert den Gewässerrandstreifen des Gewässers II. Ordnung Zipfelbach.</p> <p>Nach den vorgelegten Planunterlagen ist die Errichtung baulicher oder sonstiger Anlagen im fünf Meter breiten Gewässerrandstreifen des Zipfelbaches nicht vorgesehen. Daher bestehen keine Bedenken, insofern die folgenden Punkte eingehalten werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Gewässerrandstreifen sind keine baulichen oder sonstigen Anlagen herzustellen - Es sind keine standortgerechten Bäume und Sträucher im Gewässerrandstreifen zu entfernen - Nicht standortgerechte Bäume und Sträucher dürfen nicht im Gewässerrandstreifen gepflanzt werden. <p>Folgende gesetzliche Bestimmungen gelten im Gewässerrandstreifen und sind in den Textteil des Bebauungsplans mitaufzunehmen:</p> <p>Da von dem Vorhabensbereich das Gewässer II. Ordnung Zipfelbach tangiert wird, sind die Vorgaben des Gewässerrandstreifens zu beachten. Nach § 38 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) dient der Gewässerrandstreifen der Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktionen oberirdischer Gewässer. Dieser umfasst nach § 38 Abs. 2 WHG das Ufer und den Bereich, der an das Gewässer landseits der Linie</p>	<p>Niederschlagswasser in ein oberirdisches Gewässer wird als Hinweis in die Baugenehmigung aufgenommen.</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Der Hinweis ist als Festsetzung bereits im Bebauungsplan enthalten.</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die gesetzlichen Bestimmungen zum Gewässerrandstreifen werden im Abschnitt III, Hinweise, als Hinweis mit der Nummer 11 nachrichtlich im Textteil des Bebauungsplans "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden aufgenommen.</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
	<p>des Mittelwasserstandes angrenzt. Bemessen wird der Gewässerrandstreifen ab der Linie des Mittelwasserstandes, bei Gewässern mit ausgeprägter Böschungsoberkante ab dieser. Nach § 29 Abs. 1 Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG) ist der Gewässerrandstreifen im Außenbereich zehn Meter und im Innenbereich fünf Meter breit.</p> <p>Die Errichtung von baulichen und sonstigen Anlagen im Gewässerrandstreifen ist nach § 29 Abs. 3 Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG) verboten.</p> <p>Im Gewässerrandstreifen ist das Entfernen von standortgerechten Bäumen und Sträuchern, sowie das Neuanpflanzen von nicht standortgerechten Bäumen und Sträuchern laut § 38 Abs. 4 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) verboten. In den Gewässerrandstreifen sind Bäume und Sträucher laut § 29 Abs. 2 Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG) zu erhalten, soweit die Beseitigung nicht für den Ausbau oder die Unterhaltung der Gewässer, zur Pflege des Bestandes oder zur Gefahrenabwehr erforderlich ist.</p> <p>Des Weiteren untersagt sind der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und die nicht nur zeitweise Ablagerung von Gegenständen. Nach § 29 Abs. 3 Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG) ist der Einsatz und die Lagerung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln in einem Bereich von fünf Metern verboten. Hiervon ausgenommen sind Wundverschlussmittel zur Baumpflege und Wildbisschutzmittel.</p> <p>Für Rückfragen stehen zur Verfügung: Frau Betz, Tel. 07151 – 501 2759 Frau Strohmaier, Tel. 07151 – 501 2454</p>	
	<p>Hochwasserschutz und Wasserbau</p> <p>Gegen das Vorhaben bestehen keine Bedenken. Nach den Hochwassergefahrenkarten (HWGK) des Landes Baden-Württemberg wird der Vorhabensbereich teilweise bei einem extremen Hochwasserereignis (HQextrem) überschwemmt (vgl. Anlage) und liegt daher im Risikogebiet nach § 78b Wasserhaushaltsgesetz (WHG). Es wird empfohlen, auf eine hochwasserangepasste Bauweise zu achten und die Belange des Hochwasserschutzes und der Hochwasservorsorge zu berücksichtigen. Hinweise zur baulichen Vorsorge in Überschwemmungsgebieten können z. B. der Hochwasser-</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Empfehlungen für eine hochwasserangepasste Bauweise sind als Hinweise im Textteil des Bebauungsplans "Sondergebiet RMK – Parkplatzerweiterung II" in Winnenden aufgenommen.</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
	<p>schutzfibel des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Internet unter</p> <p>https://www.fib-bund.de/inhalt/Themen/Hochwasser/2016-08_Hochwasserschutzfibel_7.Aufl.pdf</p> <p>entnommen werden.</p> <p>Die vorgesehene Schaffung von zusätzlichen Hochwasserschutzvolumen im Grünbereich, wie in der Begründung unter Ziffer 7.6 beschrieben, wird ausdrücklich begrüßt. Die konkrete Änderung des Überschwemmungsgebietes ist dem Landratsamt Rems-Murr-Kreis zur Fortschreibung der Hochwassergefahren mitzuteilen.</p> <p>Für Rückfragen stehen zur Verfügung: Herr Kupke, Tel. 07151 – 501 2837 Frau Strohmaier, Tel. 07151 – 501 2454</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Änderungen des Überschwemmungsgebietes werden nach Abschluss der Baumaßnahmen dem Landratsamt Rems-Murr-Kreis zur Fortschreibung der Hochwassergefahren mitgeteilt.</p>
	<p>Amt für Vermessung und Flurneuordnung</p> <p>Es bestehen keine Bedenken</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
	<p>Landwirtschaftsamt</p> <p>Wir weisen darauf hin, dass die im Plan als „Fläche zur Entwicklung des naturschutzrechtlichen Ausgleichs“ ausgewiesene Fläche aus naturschutzrechtlicher Sicht möglichst hoch aufgewertet werden soll, um möglichst viele Ökopunkte für zukünftige Vorhaben generieren zu können. Wir verweisen hierzu auf § 15 Abs. 3 BNatSchG (ergänzt nach Rücksprache mit Herrn Lindauer, Landwirtschaftsamt, am 18.07.2019), wonach bei der Inanspruchnahme von land- oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auf agrarstrukturelle Belange Rücksicht zu nehmen ist, insbesondere sind für die landwirtschaftliche Nutzung besonders geeignete Böden nur im notwendigen Umfang in Anspruch zu nehmen. Es ist vorrangig zu prüfen, ob der Ausgleich oder Ersatz auch durch Maßnahmen zur Entsiegelung, durch Maßnahmen zur Wiedervernetzung von Lebensräumen oder durch Bewirtschaftungs- oder Pflegemaßnahmen, die der dauerhaften Aufwertung des Naturhaushalts oder des Landschaftsbildes dienen, erbracht werden kann, um möglichst zu vermeiden, dass Flächen aus der Nutzung genommen werden.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Bei der Ersatzmaßnahme E 1 "Begrünung der Retentionsflächen" erfolgt auf ca. 75 % der Fläche ein Boden- und Oberbodenabtrag zur Schaffung von zusätzlichen Hochwasserschutzvolumen im Grünbereich, wie in der Begründung unter Ziffer 7.6 beschrieben, siehe Kap. 10.3 Bewertung Schutzgut Boden / Wasser. Die Voraussetzungen für eine Entwicklung von Magerwiesen mittlerer Standorte sind somit gegeben. Auf die Festsetzungen im Textteil des Bebauungsplans, Kap I, Nr. 8, Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft, unter Nr. 8.1 Entwicklung des naturschutzrechtlichen Ausgleichs wird verwiesen.</p> <p>Der Eingriff in Natur und Landschaft gemäß § 1a BauGB und § 13 ff BNatSchG soll vorrangig durch Vermeidungsmaßnahmen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB kompensiert werden. Weiterhin notwendige Ersatzmaßnahmen sollen durch die Maßnahme "Entwicklung des naturschutzrechtlichen Ausgleichs" von Norden beginnend auf der festgesetzten Fläche im erforderlichen Maß umgesetzt werden.</p> <p>Innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans "Sondergebiet RMK – Parkplatzerweiterung II" in Winnenden sind keine Bereiche</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplaterweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
		<p>der Flurbilanz Vorrangfläche Stufe I betroffen. Hinsichtlich der Wirtschaftsfunktion liegt die Fläche innerhalb der Vorrangflur Stufe I. Innerhalb der Zipfelbachtalauwe nördlich der Südumgehung zeigt die Wirtschaftsfunktionenkarte eine Fläche von ca. 12,7 ha mit der Vorrangflur Stufe I, wovon bereits ca. 9,0 ha durch bauliche Nutzungen sowie Ausgleichsbedarfe der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen sind. Die verbleibende Fläche liegt abgetrennt von weiteren landwirtschaftlich nutzbaren Flächen und umfasst nur noch 3,7 ha Fläche.</p>
	<p>Gesundheitsamt Es bestehen keine Bedenken.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
A 9.2	Stellungnahme vom 20.04.2016 – 40-Baupl16/037-30	
	<p>Zu o. g. Verfahren wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Am Verfahren wurden die Ämter</p> <p>Gesundheit Umweltschutz Landwirtschaft Vermessung und Flurneuordnung</p> <p>beteiligt.</p> <p>Aufgrund der Fachbehördenbeteiligung liegen der Geschäftsstelle für Genehmigungs- und Planverfahren folgende Informationen vor:</p>	
	<p>Gesundheitsamt Keine Bedenken</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
	<p><u>Amt für Umweltschutz</u> Naturschutz und Landschaftspflege</p> <p>Das Vorhaben ist mit Eingriffen in das Schutzgut Arten und Biotope verbunden. Eine Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung ist erforderlich.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Eine Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung wurde im Umweltbericht, der im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens bearbeitet wurde, erstellt. Der Umweltbericht liegt der Begründung zum Bebauungsplan als Anlage bei.</p>
	<p>Immissionsschutz Es bestehen keine Bedenken.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
	<p>Grundwasserschutz Es bestehen keine Bedenken.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
	<p>Bodenschutz</p> <p>Das Vorhaben ist mit Eingriffen in das Schutzgut Boden verbunden. Eingriffe in das Schutzgut Boden als Bestandteil des Naturhaushaltes nach § 1 Absatz 6 Nummer 7 BauGB sind nach § 1a Absatz 3 BauGB zu vermeiden bzw. auszugleichen.</p> <p>Eine Bewertung der Böden und seiner Funktionen ist auf Grundlage des Leitfadens "Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit" der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) 2010 vorzunehmen. Dieses Heft ist online unter der Internetadresse der LUBW verfügbar.</p> <p>Die Bewertung der Eingriffe in das Schutzgut Boden und die Planung der Ausgleichsmaßnahmen sollte nach den Bewertungsregelungen der Ökokontoverordnung (ÖKVO) erfolgen.</p> <p>Es wird gebeten, das beiliegende Merkblatt "Bodenschutz bei Baumaßnahmen" in den Textteil der Satzung aufzunehmen, um die Eingriffe in das Schutzgut Boden bestmöglich zu minimieren.</p> <p>Wir regen an zu prüfen, ob die erforderlichen Stellplätze nicht gebündelt in einer flächensparenden Weise, z. B. Parkhaus, Mehrfachparker o. ä., umgesetzt werden können, um Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß zu begrenzen (§ 1a, Abs. 2 BauGB).</p> <p>Altlasten und Schadensfälle</p> <p>Es bestehen keine Bedenken. Im Planbereich sind dem Landratsamt Rems-Murr-Kreis keine Altlasten, altlastverdächtige Flächen oder schädliche Bodenveränderungen bekannt.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Eine Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung wurde im Umweltbericht, der im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens bearbeitet wurde, erstellt. Der Umweltbericht liegt der Begründung zum Bebauungsplan als Anlage bei.</p> <p>Die Bilanzierung von Eingriffen und Ausgleich ist unter Zuhilfenahme der Verordnung des MINISTERIUMS FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR über die Anerkennung und Anrechnung vorzeitig durchgeführter Maßnahmen zur Kompensation von Eingriffsfolgen (Ökokonto-Verordnung - ÖKVO), der Arbeitshilfe „Das Schutzgut Boden in der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung“ (LUBW, 2012), den „Empfehlungen für die Bewertung von Eingriffen in der Bauleitplanung sowie Ermittlung von Art und Umfang von Kompensationsmaßnahmen sowie deren Umsetzung“ (LUBW, 2005) sowie dem Leitfaden der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg zur naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung in der Bauleitplanung (LFU, 2000) erfolgt.</p> <p>Auf die Beachtung der Vorgaben des Merkblatts "Bodenschutz bei Baumaßnahmen" in seiner aktuellen Fassung wird in den Hinweisen im Textteil des Bebauungsplans "Sondergebiet RMK – Parkplatzerweiterung II" in Winnenden hingewiesen.</p> <p>Die Anregung trifft den Zweck des Bauleitplanverfahrens. Der Bebauungsplan schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen zum Bau eines mehrgeschossigen Parkierungsbauwerks innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans.</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
	<p>Kommunale Abwasserbeseitigung</p> <p>Die Stellplätze sind wasserdurchlässig zu befestigen. Zur weiteren Abflussminimierung sind die Mulden als Mulden-Rigolen-Elemente mit oberliegender Notentlastung und Abflussdrosselung auszuführen.</p>	<p>Die Stellungnahme wurde berücksichtigt.</p> <p>Eine entsprechende Festsetzung wurde im Textteil des Bebauungsplans aufgenommen (siehe Nr. I Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 BauGB und BauNVO, Nr. 8.2 Wasserdurchlässige Ausführung von Fahr- und Stellplatzflächen sowie sonstigen Wegeflächen. Auf den notwendigen Nachweis über Versickerung und Ableitung des Niederschlagswassers</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzenerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
	<p>Für die Versickerung/Ableitung des Niederschlagswassers ist eine wasserrechtliche Erlaubnis beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Amt für Umweltschutz, zu beantragen. Dem Antrag sind folgende Unterlagen in vierfacher Ausfertigung beizufügen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erläuterungsbericht mit Bemessung - Übersichtslageplan M 1:2.500 - Lageplan M 1:500 - Detaillageplan und Schnitt der Mulden-Rigolen M 1:50. 	<p>wurde im Hinweis zum qualifizierten Regenwassermanagement hingewiesen. Die Notwendigkeit einer wasserrechtlichen Genehmigung wurde im Hinweis benannt.</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Pflicht zur Einholung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur ortsnahen Einleitung von Niederschlagswasser in ein oberirdisches Gewässer wird als Hinweis in die Baugenehmigung aufgenommen.</p>
	<p>Gewässerbewirtschaftung</p> <p>Es bestehen keine Bedenken.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
	<p>Hochwasserschutz und Wasserbau</p> <p>Es bestehen keine Bedenken.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
	<p>Landwirtschaftsamt</p> <p>Zum Bebauungsplanverfahren "Sondergebiet RMK – Parkplatzenerweiterung II" wird auf die Stellungnahme zur 9. Änderung des Flächennutzungsplans des GVV Winnenden verwiesen:</p> <p>Bei der 9. Änderung des FNP des GVV Winnenden sind landwirtschaftliche Flächen, insbesondere Ackerland betroffen. Die Belange der Landwirtschaft sind anhand der Flurbilanz dazustellen (www.flurbilanz.de). Sofern Ersatz- bzw. Ausgleichsmaßnahmen erforderlich sind, bitten wir auf landwirtschaftliche Belange Rücksicht zu nehmen. Nach § 15 Abs. 3 BNatSchG ist bei der Inanspruchnahme von land- oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auf agrarstrukturelle Belange Rücksicht zu nehmen, insbesondere sind für die landwirtschaftliche Nutzung besonders geeignete Böden nur im notwendigen Umfang in Anspruch zu nehmen. Es ist vorrangig zu prüfen, ob der Ausgleich oder Ersatz auch durch Maßnahmen zur Entseigerung, durch Maßnahmen zur Wiedervernetzung von Lebensräumen oder durch Bewirtschaftungs- oder Pflegemaßnahmen, die der dauerhaften Aufwertung des Naturhaushalts oder des Landschaftsbildes dienen, erbracht werden kann, um möglichst zu</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans "Sondergebiet RMK - Parkplatzenerweiterung II" in Winnenden sind keine Bereiche der Flurbilanz Vorrangfläche Stufe I betroffen. Hinsichtlich der Wirtschaftsfunktion liegt die Fläche innerhalb der Vorrangflur Stufe I. Innerhalb der Zipfelbachtalaue nördlich der Südumgehung zeigt die Wirtschaftsfunktionenkarte eine Fläche von ca. 12,7 ha mit der Vorrangflur Stufe I, wovon bereits ca. 9,0 ha durch bauliche Nutzungen (insbesondere Rems-Murr-Klinik) einschließlich Ausgleichsbedarfen der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen sind. Die verbleibende Fläche beläuft sich daher nur noch auf 3,7 ha. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans "Sondergebiet RMK – Parkplatzenerweiterung II" entzieht davon 1,7 ha der landwirtschaftlichen Nutzung und ist damit im Vergleich zum bereits erfolgten Flächenentzug als gering zu bewerten. Die vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen innerhalb des Geltungsbereichs betreffen Fettwiesen mittlerer Standorte bzw. Ackerflächen mit fragmentarischer Unkrautvegetation. (Umweltbericht zum Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Park-</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
	<p>vermeiden, dass Flächen aus der Nutzung genommen werden.</p> <p>Weiter ist zu berücksichtigen, dass die verbleibende Fläche, sofern sich diese überhaupt noch sinnvoll landwirtschaftlich nutzen lässt, ausreichend erschlossen wird.</p>	<p>platzerweiterung II", Werkgruppe Grün, Stuttgart, 21.12.2018, Bestandsplan, Seite 12) Die landwirtschaftliche Nutzung befindet sich innerhalb einer abgeschlossenen Insellage. Nördlich des Plangebiets schließen Ausgleichsflächen und bauliche Anlagen der Rems-Murr-Klinik Winnenden an. Westlich davon liegt das Gelände der "Feuerwehr Zipfelbach". Im Süden schließen sich bis zum Abschluss durch die Südumgehung (L1140) ca. 1,7 ha Acker- und Grünlandflächen an.</p> <p>Der Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines mehrgeschossigen Parkierungsbauwerkes, um den Parkplatzbedarf des Klinikums zu decken. Durch den Bau einer mehrgeschossigen Parkierungsanlage wird der Flächenverbrauch weitestgehend reduziert. Eine alternative Fläche bietet sich für die, an den Krankenhausstandort gebundene Nutzung nicht an.</p> <p>Die verbleibenden landwirtschaftlich nutzbaren Flächen sind über die bestehenden Wirtschaftswege von der Albertviller Straße ausreichend mit dem öffentlichen Straßennetz verbunden.</p>
	<p>Amt für Vermessung und Flurneuordnung</p> <p>Keine Bedenken</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>

Bebauungsplan "Sondergebiet RMK - Parkplatzerweiterung II" in Winnenden

Nr.	Stellungnahme von	Prüfung der Stellungnahme
B	Stellungnahme der Öffentlichkeit	
	Es sind keine Stellungnahmen von Seiten der Öffentlichkeit eingegangen.	